

## Sich in spirituellen Angeboten des Christentums orientieren und daraus auswählen.

### Inhalts- und Handlungsaspekt

Glaubensbiographien ► kennenlernen, ► analysieren und ► mit der eigenen Lebenserfahrung reflektieren: [Glauben in meinem Leben](#) | [Glaubensbiografien anderer Menschen](#) | ...

### Thematischer Fokus

Glaubensbiographien aus dem Umfeld der Jugendlichen kennenlernen und mit den Gotteserfahrungen im eigenen Leben ergänzen und in einen Zusammenhang bringen.

### Begegnen

**B-1** Die Jugendlichen setzen sich mit einer Aufgabe auseinander, die wie folgt formuliert sein kann: Bei der Beerdigung deiner Nachbarin hat die Seelsorgerin davon gesprochen, wie beeindruckt sie vom Glauben dieser Frau gewesen sei. Du hast deine Nachbarin auch sehr gemocht, aber ihre liebenswürdige Art nie mit dem Glauben in Verbindung gebracht. Und du fragst dich: Lebt man mit dem Glauben an Gott anders? Wird mein Leben auch von meinem Glauben an Gott beeinflusst? Diese Frage möchtest du dir beantworten können. Dafür denkst du über dein Leben nach und notierst Situationen oder Verhalten und Eigenschaften an dir und deinem Leben, die für dich Ausdruck deines Glaubens sind. Wenn du möchtest, tauscht du dich mit einer anderen Person darüber aus.

...

### Erfahren (Niveau 1 oder 2)

**E-1** (N2) Die Jugendlichen befragen in der Einkaufspassage Passanten und Passantinnen unterschiedlichen Alters und Geschlechts, welche Menschen in der Öffentlichkeit sie kennen, die wegen ihres Glaubens ein bemerkenswertes Leben führen. Die Ergebnisse vergleichen sie und wählen aus den genannten Personen pro Gruppe eine Person aus, die sie interessiert. Sie schreiben ein Porträt über die Person fürs Pfarrblatt.

**E-2** (N1,2) Die Jugendlichen hören sich in der Pfarrei um, welche Person in der Pfarrei durch ihre Lebensweise besondere Spuren hinterlässt. Sie fragen bei den gefundenen Personen nach, ob sie sie besuchen dürfen, um ein Interview zu führen. Aus den gemachten Interviews stellen die Jugendlichen einen kurzen Film zusammen. Die Jugendlichen erarbeiten Merkmale, die alle oder viele der genannten Personen gemeinsam haben und diskutieren, inwiefern die Gemeinsamkeiten mit einem Leben aus dem Glauben verbunden sind und wie sie diese Merkmale in ihrem eigenen Leben wahrnehmen.

**E-3** (N2) Die Jugendlichen lesen die Antworten des SRF DRS zu den FAQs zum Thema Heiligsprechung durch (<https://www.srf.ch/news/international/heiligsprechungen-das-muessen-sie-wissen>) und überlegen sich, welche Aspekte der Heiligsprechung für sie sinnvoll sind, welche sie vielleicht ändern würden und wie die Aussichten auf Heiligsprechung von Menschen, die aus ihrer Sicht „Heilige“ sind, aussehen würden.

...

### Intensivieren (Niveau 1 oder 2)

**I-1** (N1) Die Jugendlichen besuchen ein Kloster und begegnen dort einem Ordensmann/ einer Ordensfrau, der/die ihnen von der eigenen Glaubensbiografie erzählt und sich den Fragen der Jugendlichen stellt.

**I-2** (N2) Die Jugendlichen suchen in ihrer eigenen Familie nach Menschen, denen der Glaube besonders wichtig ist/war. Sie porträtieren die gefundenen Verwandten mit Bildern, Aussagen etc. Die Porträts vergleichen die Jugendlichen mit zur Verfügung gestellten Heiligenvitae und halten Gemeinsamkeiten und Unterschiede fest. Die Jugendlichen diskutieren die Resultate ihrer Arbeit.

**I-3** (N2) Die Jugendlichen gehen der Tradition von Heiligenbildern nach. Sie recherchieren, was Heiligenbilder sind, woher sie kommen und was Menschen für Hoffnungen in sie legen.

**I-4** (N1) Die Jugendlichen recherchieren die Biografie wahlweise von Paulus, Lydia oder Priscilla aufgrund der biblischen Texte und Resultaten der historischen Forschung. Sie erstellen ein Handout dazu, das sie der Restgruppe vorstellen.

**I-5** (N1) Die Jugendlichen besuchen den Altersnachmittag und präsentieren ihre Recherchen über gläubige Menschen. Sie diskutieren in kleinen gemischten Gruppen, was die älteren Menschen zum Thema zu sagen haben und halten die Ergebnisse der Tischgruppen fest.

...

### Zeigen (Niveau 2 oder 3)

**Z-1** (N2) Die Jugendlichen zeichnen auf einem grossen Papier ihren Lebensweg auf und markieren darauf alle wichtigen Ereignisse und Menschen, die aus ihrer Sicht Einfluss auf ihren Glauben hatten. Zudem stellen sie Menschen und Situationen besonders dar, in denen sie selbst Einfluss auf den Glauben anderer Menschen gehabt haben können.

**Z-2** (N2) Die Jugendlichen schreiben einen Brief an sich selbst. Darin erläutern sie sich selbst, wie sie sich ihr weiteres Leben und ihren Glauben vorstellen. Den Brief richten sie an sich selbst in zehn Jahren und legen ihn an einen geeigneten Ort zur Aufbewahrung bis dahin.

...

### Kommentar

„Fromm sein“ scheint für viele junge Menschen ein schreckliches Szenario – nie im Leben möchten sie so sein! In diesem Aufgabenset erfahren und erleben die Jugendlichen, dass Menschen, die aus ihrem Glauben heraus leben, oft eine spannende und mutige Geschichte zu erzählen haben und gar nicht so sehr anders sind, als die Jugendlichen selber einmal sein möchten.